



Die Rückkehr des Fischotters ins Saarland

Am **World-Otter-Day 2025** fanden an über 50 Orten weltweit Aktionen statt, eine davon im Saarland, in der Stadt Blieskastel, an der Blies gelegen.

Hier wurde von der BUND Regionalgruppe Bliesgau, dem NABU Ortsverband Homburg und dem Biosphärenzweckverband Bliesgau mit rund 50 Gästen die Rückkehr des Fischotters ins Saarland gefeiert und eine Ausstellung mit 15 Rollups zum Fischotter der Öffentlichkeit präsentiert.



Bis zum „**Otterttag**“ am 28.05.2025 ist es Hardy Welker, der sich erst seit drei Jahren mit dem Thema Otter be-

schäftigt, gelungen, über 90 gesicherte Nachweise zur Wiederansiedlung des Fischotters über Fotos der Wildkamera, Trittsiegel und Losungen zu sammeln. Im Revier an der Blies gibt es einen Rüden und zwei Weibchen.

Wanderausstellung ausleihbar

Die Wanderausstellung ist in zwei Teile unterteilt. Neun Roll-ups widmen sich allgemein dem Thema Otter mit Informationen zur Lebensweise, Lebensraum und Historie und ist auch für die Präsentation über Schulklassen und Laien konzipiert.



Sechs weitere Rollups können alleine oder in Kombination mit den neun anderen zur Schulung bei Workshops zu Monitoring und Otterschutz benutzt werden und widmen sich unter



anderem der Unterscheidung von Nutria, Biber und Fischotter, dem Trittsiegel und der Losung des Otters. Die Ausstellung wird im Saarland an verschiedenen Orten mit Vortrag zur Einführung präsentiert. Workshops zum Ottermonitoring sollen folgen.

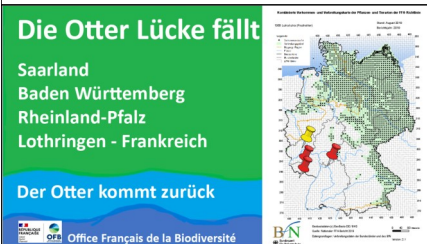
Die Otterlücke schließt sich

Von der genetischen Analyse her wissen wir inzwischen, dass die Herkunftsfamilie der saarländischen „Wassermarder“ aus der Ardeche stammt und die Tiere wohl von Lothringen her ins schöne Saarland eingewandert sind.

Befreundete Otterschützer aus dem benachbarten Frankreich und Rheinland-Pfalz stehen in engem Kontakt mit Hardy Welker und dem Zentrum für Biodokumentation (ZfB) im Saar-



land. Auch an den Flüssen Prims und Ill wurden einige Spuren von Ottern gefunden. Ein Otter-Totfund in Frankreich konnte in direkten Zusammenhang zu der Population an der Blies gebracht werden.



Schutz der Gewässerqualität

Bemühungen zur Verbesserung der Wasserqualität im Saarland haben die Rückkehr der Otter ermöglicht, denn an der Blies gibt es viele Stellen, die als ein ideales Otterrevier gelten.

In seinem Vortrag über das Verhalten und die Eigenarten der Otter zeigte Hardy Welker auch auf, dass eine Naturlandschaft und Wasserwirtschaft, die gut für den Otter ist, auch gut für den Menschen ist und mahnte dazu, die Wasserqualität weiter durch

Renaturierungsmaßnahmen, Schutzstreifen und vor allem das Einführen einer 4. Reinigungsstufe bei Homburg zu verbessern.

In den Zuläufen der Blies, insbesondere dem Erbach, besteht eine Gefahr für die Otterpopulation, da hier im Industriegebiet Tenside eingeleitet werden, die den Erbach zum Schäumen bringen und eine Gefährdung der Nahrungsquellen und der Otter selbst darstellen.

Hardy Welker räumte auch mit den Fehlinformationen und Vorurteilen gegen Otter auf und konnte das Publikum mit seiner faszinierenden Beschreibung begeistern und neue Kontakte und Netzwerker gewinnen. Die Begeisterung beflügelte so manchen Gast dazu auch ein „Otter-Spotter“ zu werden und auf jeden Fall mit geballtem Neuwissen künftig gegen Fehlinformationen zu Ottern Paroli bieten zu können.

Dank an ehrenamtliche Fachleute

Unser Dank gilt neben den Sponsoren und Gestaltern der Rollups, der Ausstellung und der Veranstaltung auch im besonderen den Unterstützern Maße Christian Erdmann, (er unterhält das Wildtier- und Artenschutzzentrum in Klein Offenseth-Sparrieshoop (Kreis Pinneberg)) und Volker Dienemann, (er ist beim BUND in Neubrandenburg (MV) und leitet den BUND Arbeitskreis Fischotterschutz dort seit 1993) welche uns mit tollen Bildern und Motivationen für die Ausstellung und weiteren Informationen versorgt haben und den Otterschutz schon lange mit sehr großem persönlichen Engagement betreiben und mit denen wir uns künftig weiterhin vernetzen und austauschen möch-

ten. Auch hier wird die Otterlücke durch das zentrale Saarland geschlossen, das die vielen Populationen und Informationen aus dem Nordosten mit dem Südwesten verbindet.

Gerne berichten wir zukünftig weiter, wenn es Neuigkeiten von den Ottern an der Blies und dem Saarland gibt.



Die Bilder der 9 „allgemeinen“ Rollups sind auf der Homepage des BUND Saar zu sehen:

<https://www.bund-saar.de/themen-und-projekte/tiere-und-pflanzen/fischotterausstellung/>

Liebe und otterfreundliche Grüße aus dem Saarland,

Heike Sicurella,
BUND Saar Ehrenamtskoordination

Liebe Otterfreunde,

es ist erfreulich, dass unser Otter einen weiteren einst verwaisten Lebensraum langsam zurückgewinnt und vor allem, dass er dort Freunde gefunden hat die ihm wohlgesonnen sind. Ich wünsche der BUND Gruppe im Saarland viel Kraft bei der Arbeit zum Schutz des Otters und bei den Forschungsarbeiten. Ich freue mich sehr auf eine weitere gute Zusammenarbeit und dem weiteren Austausch der Erfahrungen.

Wie immer mit otterfreundlichen Grüßen Ihr Volker Dienemann

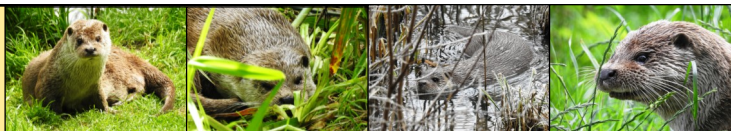


INFORMATIONEN DES
ARBEITSKREIS FISCHOTTERSCHUTZ

Otternotruf für die Region Neubrandenburg
0176 45626341

BUND Arbeitskreis Fischotterschutz
z.Hd. Herrn Volker Dienemann
August - Milarch - Str. 26
17033 Neubrandenburg

E-Mail: ak-fischotterschutz@gmx.de
Internet: www.bund-neubrandenburg.de



Ausstellung:
Der Fischotter ist zurück –
Willkommen im Saarland

www.bund-saar.de